

Krankenhaus Hardheim: Krankenhausverband hat für die Internistische Belegarztpraxis eine neue Endoskopieeinrichtung für über 100 000 Euro erworben

Höchster Qualitäts- und Hygienestandard

Der Krankenhausverband hat für das Hardheimer Krankenhaus eine neue Endoskopieeinrichtung für über 100 000 Euro angeschafft. Diese wurde am Donnerstag vorgestellt und offiziell übergeben.

Von unserem Redaktionsmitglied
Ingrid Erich-Schaab

HARDHEIM. Acht bis zehn Endoskopien am Tag sind in der internistischen Belegarztpraxis am Hardheimer Krankenhaus durchaus an der Tagesordnung. Die Notfälle noch gar nicht mitgerechnet. Am Donnerstag führte Dr. Thomas Schwender alleine elf Endoskopien durch. Parallel dazu müssen er und seine beiden Kollegen Dr. Andreas Mövius und Dr. Albrecht Rottmann auch die ganz „normale“ Tagesarbeit in den Praxisprechstunden abdecken.

„Die Geräte früher waren schon sehr gut – die neuen sind noch besser.“

DR. ALBRECHT ROTTMANN

„Unsere Ausrüstung war schon immer hochwertig“, betonten die Ärzte bei der Vorstellung der neu erworbenen endoskopischen Geräte. „Diese sind noch genauer und handlicher, liefern noch schärfere und detailliertere Bilder und erleichtern die Arbeit für Ärzte und Patienten.“

„Mit den bisherigen Geräten konnten wir zwar genauso gut diagnostizieren“, erklärte Dr. Andreas Mövius, „aber die neuen entsprechen dem neuesten technischen Standard. Schließlich bleibt die Entwicklung nicht stehen – ähnlich wie

bei Computer- und Fernstechnologien“.

Bei der Anschaffung handelt sich um drei hochauflösende Koloskope für die Darmspiegelung und vier Gastroskope für die Magenspiegelung der Marke Pentax. Sie erlauben es dank stärkerer Lichtquelle, einer höheren Auflösung und besseren Zoommöglichkeiten, noch kleinere Veränderungen als bisher im Gewebe zu sehen und in der Frühdiagnose erkennen zu können, freuten sich die Internisten.

„Wir sind bei der Marke Pentax geblieben, weil wir damit gute Erfahrungen gemacht haben“, erläuterte Dr. Albrecht Rottmann auf Nachfrage der FN. Zum Einsatz kommen die neuen Geräte mit Eye Scan bei Magen-, Zwölffingerdarm-, Dünn- und Dickdarm- sowie Speiseröhrenspiegelungen. Wichtig ist es den Medizinern, den Patienten die Angst vor der Untersuchung und einem möglichen Eingriff zu nehmen. „Die Patienten werden durchgehend – auch personell – überwacht und bekommen in der Regel von den gerade für die Krebsvorsorge wichtigen Untersuchungen gar nichts mit.“ Die verwendeten Schläuche seien gut beweglich und steuerbar und böten eine optimale Möglichkeit der Untersuchung, versicherte Dr. Mövius.

Kontinuierliche Verbesserungen
„Unser Krankenhaus und die dortigen Belegarztpraxen arbeiten eng zusammen und profitieren alle von den Neuschaffungen“, so Verwaltungsratsleiter Ludwig Schön. „Unser Haus geht mit der Entwicklung und

wird kontinuierlich aufgerüstet, auch was die Ausbildung von Ärzten und Pflegepersonal anbelangt.“ Die Nachhaltigkeit und die Zukunftssicherung des Hardheimer Krankenhauses stehen auf mehreren Säulen, machte Bürgermeister Volker Rohm in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Krankenhausverbandes Hardheim-Waldlürn deutlich. Als Erstes nannte er die personelle Ausstattung. So verstärken seit einiger Zeit zusätzliche Ärzte



Neue endoskopische Geräte schaffte der Krankenhausverband für das Hardheimer Krankenhaus an. Das Bild zeigt (von links): Bürgermeister Volker Rohm, den stellvertretenden Krankenhausleiter Benjamin Knörzer, Dr. Albrecht Rottmann, Dr. Thomas Schwender, Sebastian Ballweg, Dr. Andreas Mövius und Krankenhausverwalter Ludwig Schön.

BILD: INGRID ERICH-SCHAAB

mit einem umfangreichen fachlichen Spektrum die Praxen. Hinzu kommen bauliche Veränderungen: Ganz aktuell sind die Ausstattung weiterer Patientenzimmer mit Nasszellen und ein Anbau an das Krankenhaus vorgesehen.

Krankenhaus steht auf vier Säulen
Als dritte „Säule“ nannte Rohm die medizinische Ausstattung des Krankenhauses: Nach den Investitionen in neue Operationssäle und ein CT-

Gerät, wovon vor allem die chirurgische Belegarztpraxis profitiert, kommt die Anschaffung neuer endoskopischer Geräte im Wert von über 100 000 Euro speziell den Internisten zugute. Der Krankenhaus-Ausschuss des Gemeinderates, so fügte Rohm in diesem Zusammenhang an, habe diese Investition übrigens einstimmig genehmigt. „Damit ist die Zukunftsfähigkeit des Hardheimer Krankenhauses weiter gesichert.“

Neue Endoskopieeinrichtung: Kommission des Regierungspräsidiums bescheinigt sehr gute Arbeit / Harte Überprüfung / „Besser aufgestellt als manches große Haus“

Patienten profitieren von neuester Gerätetechnik

HARDHEIM. Größtmögliche Hygiene ist das A und O im Krankenhausbereich. Vor allem nach dem Hygienekandal in Mannheim sind die Verantwortlichen landauflandab in diesem Punkt deutlich sensibler geworden. Das Hardheimer Krankenhaus ist hierbei „super“ aufgestellt. Das bestätigte vorige Woche eine unverhoffte routinemäßige Untersuchung.

Bei einem Presetermin am Donnerstag freuten sich Ärzte und Vertreter der Krankenhausleitung über das gute Zeugnis des Kommissionsvorsitzenden und das „große Lob“, dass das kleine kommunale Krankenhaus in Hardheim besser aufgestellt sei als so manches große Krankenhaus.

Infolge des Mannheimer Hygieneskandals war beim Regierungspräsidium in Karlsruhe eine Spezialabteilung aufgebaut worden, die die erwähnte routinemäßige geräte-

technische Prüfung in Hardheim vorgenommen hat. „Diese war äußerst streng und scharf, weil Hygiene nach wie vor ein Topthema ist. Ent-

sprechend wurden wir auf Herz und Nieren geprüft“, schilderten Internist Dr. Albrecht Rottmann und der stellvertretende Krankenhausleiter

Benjamin Knörzer gegenüber den Fränkischen Nachrichten sehr bildlich. „Es darf auf keinen Fall schludrig gearbeitet werden.“

Vor Jahren wurden die Leitlinien und Qualitätsansprüche für die Endoskopie geändert. Demnach muss beispielsweise nach einer Endoskopie eine Nachüberprüfung durch einen Arzt oder Pflegepersonal gegeben sein. Entsprechend wurden die Hardheimer Ärzte und Mitarbeiter der internistischen Praxis in Kooperation mit dem Krankenhaus im Dezember in Theorie und mit Hilfe von Simulatoren auch in der Praxis weitergebildet.

„Bei der jetzt erfolgten Kontrolle stellte die Prüfungskommission uns ein sehr gutes Zeugnis aus: Uns wurde bescheinigt, dass die Mitarbeiter die Abläufe gut im Griff haben und auch Komplikationen beherrschen. Ein hoher Qualitätsstandard wurde uns bestätigt, der sicher so nicht

Standard ist. Und zwar sowohl beim Untersuchungsablauf als auch bei der Vor- und Nachbereitung der Endoskopien.“ Die dazu erforderlichen Geräte sind nach ihrer Verwendung schon immer vor Ort in Hardheim aufbereitet worden. 2014 waren die räumlichen Gegebenheiten durch Umbau verbessert und hernach eine neue Reinigungsmaschine für die Geräteaufbereitung angeschafft worden.

„Mit dieser Spülmaschine reinigen wir die endoskopischen Geräte. Hernach werden sie desinfiziert und getrocknet“, beschrieb Sebastian Ballweg deren Funktion. „Gleichzeitig wird überprüft, ob die hochsensiblen Geräte noch intakt sind.“

Mit der jetzt erfolgten Anschaffung der neuesten endoskopischen Gerätegeneration ist ein weiterer Schritt hin zur Zukunftssicherung des Hardheimer Krankenhauses abgeschlossen. i.E.



Sebastian Ballweg beim Bedienen der „Spülmaschine“ zur Aufbereitung von endoskopischen Geräten. BILD: INGRID ERICH-SCHAAB

HARDHEIMER GEMEINDENTZEN

Schnittkurs

HARDHEIM. Die Gemeinschaft Wohneigentum (vormals „Siedlerbund“) bietet am heutigen Samstag einen Schnittkurs mit Gartenfachwart Elmar Herberich an. Treffpunkt ist um 10 Uhr an der Alten Würzburger Straße (Kasernenparkplatz).

Vorstand trifft sich

HARDHEIM. Der Vorstand der IG Mühlendweg-Erfal trifft sich am Dienstag, 7. Februar, um 19 Uhr zu einer Sitzung im Gasthaus „Zum Ochsen“. Besprechungspunkte sind die Beteiligung am Josefsmarkt und das am 7. Mai stattfindende Radlerfest beim Sportfischereiverein Erfal.

Evangelischer Wochenplan

HARDHEIM/HÖPFINGEN. Evangelischer Wochenplan: Samstag: 10 Uhr Kids-treff für alle Kinder von sechs bis zwölf Jahre, 17 Uhr Versammlung im Rathaus Höpfingen; Sonntag: 9 Uhr Gottesdienst Rathaus Höpfingen, 10 Uhr Gottesdienst mit Kindergottes-

dienst, 17 Uhr Versammlung im Rathaus Höpfingen.

Erstkommunionvorbereitung

HARDHEIM. Die Erstkommunikanten des Jahres 2017 werden in den Gottesdiensten am Sonntag, 5. Februar, in Hardheim und am Sonntag, 12. Februar, in Schweinberg vorgestellt.

50 Jahre Zeltlager

HARDHEIM. „50 Jahre Zeltlager – eine Reise durch die Zeit“, so lautet das Motto des Zeltlagers der KJG im Jahr 2017. Anmeldungen gibt es bereits jetzt auf der Homepage unter www.kjg-hardheim.de und im Pfarrhaus. Das Zeltlager wird vom 30. Juli bis zum 11. August auf dem Sportgelände in Unterwurbach im Altmühltal stattfinden. Unter den ersten 40 Anmeldungen werden dieses Jahr Preise verlost, darunter sind Eintrittskarten für zwei Erwachsene und ein Kind ins Erlebnisbad Palm Beach. Die Gewinner werden am Hardheimer Sommerfest bekannt gegeben.

Gerichtstetten: Weihnachtsmarkt war ein Erfolg / Teamgeist prägt die Dorfgemeinschaft / Hilfe für Förderkreis „Leben braucht Wasser“

Spende in Höhe von 1000 Euro für sauberes Wasser in Peru

GERICHTSTETTEN. Spätestens seit der 800-Jahrfeier von Gerichtstetten zeigt die Dorfgemeinschaft, was man mit guten Ideen, zapackenden Helfern und Teamgeist erreichen kann. Ein weiteres Beispiel dieses Teamgeistes der Dorfgemeinschaft ist der Weihnachtsmarkt, der im vergangenen Jahr viele Menschen nach Gerichtstetten führte und diese Erfolgsgeschichte weiterschrieb.

Insbesondere bei der Bewirtung durch diese Gemeinschaft, aus dem „Team der Keltschanze“ und den Machern des Bürgervereins, wurde ein schönes Ergebnis erzielt, an dem nun auch Menschen, denen es nicht so gut geht, teilhaben sollen.

So entschluss man sich zu einer Spende von 1000 Euro, die am Mittwoch im Beisein zahlreicher Bürger an den Förderkreis „Leben braucht Wasser“ übergeben wurde. Dessert Vorsitzender Bernhard Heilig, ein

gebürtiger Gerichtstettener, war erfreut, dass seine „Karschäider“ an ihn und dieses vorbildliche Projekt gedacht haben. Vor der Spendenübergabe nutzte er die Gelegenheit, den Förderkreis und seine gemeinnützige Arbeit für die Ärmsten der Armen in Peru ausgiebig vorzustellen. Diese Menschen brauchen dringend sauberes Wasser, das man mit dem vom Förderverein gespendeten und vor Ort zusammengebauten Wasserpumpen erreicht. Doch gilt es auch, die Menschen von der Sauberhaltung des Grundwassers durch Fäkalien zu überzeugen und damit die hygienischen Verhältnisse mit zu verbessern.

Ausgiebig nutzen die interessierten Zuhörer die Gelegenheit, sich beim Gründer des Förderkreises Bernhard Heilig (Seckach) und dem stellvertretenden Vorsitzenden Manfred Glittenberg über Peru und



1000 Euro überreichen die Gerichtstettener an den Förderkreis „Leben braucht Wasser“. Von links: Günter Ullrich, Bernhard Heilig, Manfred Glittenberg, Harald Schmiege, Heidrun Fischer, Hanna Hock und Lisa Ritter. BILD: WOLFGANG WENIGER

die Arbeit vor Ort zu informieren. Bei der Spendenübergabe wurde auch die Aktion der Gerichtstettener Ministranten gewürdigt. Sie verkaufen selbst gebastelte Weihnachtskarten,

VHS-Fahrt

Begeistert von „Mary Poppins“

HARDHEIM/BUCHEN. Das „bezaubernde“ und man möchte fast sagen „verzaubernde“ Broadwaymusical „Mary Poppins“ ließ die VHS-Außenstelle Hardheim am Mittwoch rund 40 Freunde dieser Art von Unterhaltung im Stage Apollo-Theater in Stuttgart erleben. Nachdem dieses auf der Romanvorlage von P.L. Travers und dem weltbekannten und mit fünf Oscars ausgezeichneten Disneyfilm basierende Musical seit vielen Jahrzehnten mit seiner Geschichte um die Familie Banks und ihr zauberhaftes Kindermädchen begeistert, kommt es auch auf der Musicalbühne bestens an.

Die exzellente Aufführung mit der Geschichte um Mary Poppins mit den gern gehörten weltbekanntesten Hits wie „Chim, chim Cheree“ oder „Supercalifragilisticexpialidocious“ und das Geschehen in einer Welt voller Magie, Zauber und Fantasie berührten die Besucher und erzählten auf wunderbare und eingängige Weise davon, wie wichtig es im Leben ist, sich auf Wesentliches zu besinnen, offen zu sein für Neues und Überraschendes und sich so ein „großes Herz“ zu bewahren.

Die VHS-Außenstelle wird sich um weitere Besuchsmöglichkeiten bemühen, wie dies am gleichen Abend auch für die Besucher bei der Aufführung des ebenfalls in Stuttgart wieder aufgenommenen Musicals „Tanz der Vampire“ der Fall war. Z

HARDHEIM

FG zum Narrenringumzug

HARDHEIM. Die FG „Hordemer Wölf“ nimmt mit ihren Gruppen am 36. Fränkischen Narrentreffen in Tauberbischofsheim morgen teil. Dazu werden Busse eingesetzt, die um 10 Uhr am Schlossplatz abfahren. Alle Wölfe im Fell und Straßenkostüme sind hierzu willkommen. Eine korrekte Kostümierung ist erwünscht.

Kinderprunksitzung

HARDHEIM. Die Kinderprunksitzung der FG „Hordemer Wölf“ findet am Samstag, 4. Februar, ab 15.11 Uhr in der Erfalhalle statt. Einlass ist ab 14.30 Uhr. Der Narrennachwuchs der FG hat sich auch in diesem Jahr wieder mächtig ins Zeug gelegt, um den Gästen mit einem rund zweieinhalbstündigen Programm allerbeste Unterhaltung zu bieten. Neben den eigenen Akteuren der FG sorgen die Moderatoren sowie befreundete Tanzgruppen aus dem Umland für märische Stimmung. Der Eintrittspreis ist inklusive einer Brezel und einem Getränk.

„Abflug“ der Vögel

SCHWEINBERG. Für die FG „Lustige Vögel“ gelten folgende Abfahrtszeiten der Busse für das Narrentreffen in Tauberbischofsheim am Sonntag, 5. Februar: erster Bus um 10 Uhr ab Kirchenplatz; zweiter Bus um 11.15 Uhr Kirchenplatz - Bus fährt zuvor über Hardheim, Post, um 10.45 Uhr, dritter Bus um 11.15 Uhr Kirchenplatz.

die dann von den Käufern an die krebserkrankte Pia Thiel am Bodensee geschickt wurden und dem Mädchen damit eine riesige Freude bereiteten. We